

Frau Haas nimmt Bezug auf den in der Verwaltungsvorlage vorgelegten Plan zum Marktplatz und bittet vor dem Hintergrund der Stromversorgung um Erläuterung, warum die Parkplätze mit Ladestation so weit entfernt von den Fahrradabstellanlagen mit E-Ladesäule geplant sind. Frau Straßek-Knipp teilt zur allgemeinen Aufklärung mit, dass die schwarz bzw. dunkelgrau hinterlegten Merkmale Mindestausstattungen der Mobilstationen seien. Die hellgrauen hingegen seien lediglich optionale Maßnahmen, welche man gegebenenfalls später noch einbringen könne. Die von Frau Haas angesprochenen Parkplätze mit Ladestation seien daher ausschließlich optional.

Frau Haas bittet die Verwaltung darum, die Gestaltung der Fahrradabstellanlagen mit dem ADFC abzusprechen.

Sie verdeutlicht im Hinblick auf die geplante Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 die Notwendigkeit einer Versorgung der Mobilstationen mit grünem Strom. In diesem Zusammenhang fragt sie, mit welchem Strom das System betrieben werde und beantragt das System mittelfristig mit grünem Strom zu betreiben. Sie schlägt vor, sämtliche überdachte Abstellmöglichkeiten mit Photovoltaik auszustatten und verweist in diesem Zusammenhang auf die Landesbauordnung ab 2022, wonach alle überdachten Parkplätze mit mehr als 25 Stellplätzen mit Photovoltaik ausgestattet werden sollen.

Auch unterstützt sie die SPD Fraktion bezüglich der Problematik in Eitorf-Mühleip. Sie fordert zum Schutze der Fahrradfahrer Schutzstreifen vorzusehen. Falls dies nicht möglich sei, solle man überlegen alternierendes Parken an der Straße nur für eine Straßenseite zu zulassen und die Strecke mit Tempo 50 auszustatten.

Herr Tandler betont, es handele sich um ein kreisweites Regionale-Projekt. Er spricht sich dafür aus, zum jetzigen Zeitpunkt keine Detailfragen zu besprechen, sondern, um den A-Förderstatus zu erlangen, konkret genau das was in der Mitteilungsvorlage steht zu beschließen. Er äußert ferner den Wunsch eine Mobilstation am Mertener Bahnhof einzurichten.